

Pfarreiblatt

Stansstad - Obbürgen - Kehrsiten Nr. 8/2025 19.04.-09.05.25



Motiv 1913 | Ostern | Rodrun, Regine Martin © Beuroner Kunstverlag | www.klosterkunst.de

Osternacht – wenn das Licht erwacht

Es gibt Momente, in denen die Welt stiller ist als sonst. In der Osternacht, wenn das Dorf schläft und vor der Kirche das Osterfeuer brennt, entsteht eine besondere Atmosphäre. Die Dunkelheit wirkt anders – nicht beängstigend, sondern erwartungsvoll. Das leise Knistern des Feuers, das Zwitschern der ersten Vögel im Morgengrauen, das ferne Läuten der Glocken – all das wird zu einem stillen Zeugnis dafür, dass ein neuer Tag beginnt. Und mehr noch: dass neues Leben möglich ist.

Dieses Licht, das in der Nacht brennt, ist mehr als eine Flamme. Es ist ein Zeichen der Hoffnung. Es erzählt davon, dass auch nach der längsten Nacht ein Morgen folgt. Dass unsere Fragen, Sorgen und Zweifel in der Gemeinschaft getragen werden dürfen – am Feuer, im Gebet, in der Stille.

Die Osternacht mit ihrem Feuer lädt ein, das eigene Leben in einem neuen Licht zu sehen. Sie stellt Fragen nach dem, was wirklich zählt. Nach Geborgenheit, Verbundenheit und Vertrauen. Und sie schenkt die Gewissheit: Der Glaube an das Leben trägt durch Dunkelheit und Zweifel hindurch.

Ein Licht der Hoffnung das uns trägt

Am Feuer der Osternacht wird schliesslich jenes Licht entfacht, das für die kommenden Wochen und Monate sinnbildlich mitten unter uns brennt – die Osterkerze.

Ostern ist das Fest des Lebens. Es erinnert uns daran, dass aus Dunkelheit Licht wird, aus Trauer Freude und aus dem Ende ein neuer

Anfang entstehen kann. Genau diese Botschaft trägt unsere diesjährige Osterkerze.

Das Kreuz auf der Kerze ist geteilt – ein Symbol für das Leiden und den Tod Jesu. Doch aus dieser Trennung wächst neues Leben. Es zeigt uns: Der Tod ist nicht das Ende. Die aufgehende Sonne dahinter steht für die Auferstehung, für Hoffnung und für die Kraft, die uns trägt. Ostern bedeutet: Das Leben siegt. Die Liebe bleibt.

Auch unsere Erstkommunionkinder und Firmanden erleben in diesem Jahr, was es heisst, im Glauben zu wachsen. Sie entdecken, dass sie geborgen sind – gehalten, begleitet und niemals allein. Diese Osterkerze verbindet uns mit dieser Botschaft: Wir dürfen vertrauen, dass Gott uns trägt und neues Leben schenkt.

Diese besondere Osterkerze wurde mit viel Sorgfalt und Kreativität von der 3. Oberstufe Stansstad gestaltet. Mit dem Kauf unterstützen Sie nicht nur die Verbreitung des Osterlichts, sondern auch die Sprach- und Kulturreise der Schülerinnen und Schüler.

Holt euch dieses Licht nach Hause. Lasst es leuchten – für euch und für eine gute Sache.

Text: mh

Die handgefertigten Osterkerzen sind in der Pfarrkirche zum Preis von **CHF 8.00** ab sofort erhältlich. Besten Dank für Ihre Unterstützung.



Liturgischer Kalender

17.4.-7.5.2025

Donnerstag, 17. April Hoher Donnerstag	19.30	Eucharistiefeier Kollekte für die Christen im Heiligenland
Freitag, 18. April Karfreitag		Kein Gottesdienst
Samstag, 19. April Karsamstag	20.00	Osternacht Gottesdienst Kollekte für die Christen im Heiligenland Musik: Christian Schweizer und Sonja Betten anschliessend an den Gottesdienst findet das alljährliche Eiertütsche im Öki statt
Sonntag, 20. April Ostersonntag	10.30	Oster Gottesdienst Kollekte für die Christen im Heiligenland Musik: Kirchenchor Obbürgen und Sonja Betten
Dienstag, 22. April		Kein Rosenkranzgebet
Mittwoch, 23. April		Kein Gottesdienst
Sonntag, 27. April 2. Sonntag Osterzeit	10.30	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Kollekte für Fragile Suisse Menschen mit Hirnver- letzungen Musik: Echo vom Pilatus und Sonja Betten
Dienstag, 29. April		Kein Rosenkranzgebet
Mittwoch, 30. April		Kein Gottesdienst
Sonntag, 4. Mai 3. Sonntag Osterzeit	10.30	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Kollekte für eine Chance für Kirchenberufe
Dienstag, 6. Mai	17.00	Rosenkranzgebet
Mittwoch, 7. Mai		Kein Gottesdienst

Vorschau bis 11. Mai 2025

Freitag, 9. Mai	10.30	Eucharistiefeier im Andachtsraum der Riedsunnä
Sonntag, 11. Mai Erstkommunion/Muttertag	10.00	Feier der Erstkommunion mit anschliessendem Volksapéro im Öki

Im Nest Gottes geborgen sein

Ein Nest bildet einen bergenden, heimeligen, wärmenden Raum. Es steht für Schutz, Geborgenheit und Verletzlichkeit zugleich.

Es ist wie eine kleine Nische, in die man sich zurückziehen kann: es wärmt, es gibt Halt, es schützt. Und doch ist ein Nest wie eine kleine Schale, die man befüllen kann. Was brauchst du, um dich in einem Nest beschützt zu fühlen?

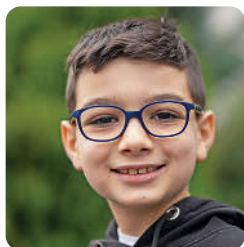
Wir alle sind Kinder Gottes und in seinem Nest dürfen wir Geborgenheit, Stärke, Schutz, Kraft, Halt, Mut tanken. Gott nimmt uns an, wie wir sind.

Und auch so sollen wir einander annehmen und aufeinander aufpassen, damit sich jeder und jede im Nest zu Hause fühlen kann.

Im Nest Gottes dürfen wir uns geborgen wissen. Er schenkt uns seinen Segen. Er begleitet und beschützt uns auf all unseren Wegen. Dafür dürfen wir Danke sagen.

Liebe Gemeinde, begleiten wir unsere Erstkommunionkinder mit unseren Gedanken und Gebeten. Lassen wir sie spüren: Sie gehören dazu. Sie sind willkommen. Und sie sind – wie wir alle – im Nest Gottes geborgen.

Text: Carmen Kaiser, Katechetin



Salvatore Calvia



Alegra Cavada



Jonas Epper



Ronja Niederberger



Maira Odermatt



Emily Schuler



Elias Würsch



Nik Zwysig

Wo kleine Flügel wachsen - komm und feiere mit!

Am Sonntag, **11. Mai 2025**, um **10.00 Uhr** feiern wir in der Pfarrkirche Stansstad einen ganz besonderen Gottesdienst: Unsere 8 Erstkommunionkinder treten zum ersten Mal an den Tisch des Herrn. Unter dem Thema „Im Nest Gottes geborgen sein“ laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein, diesen festlichen Moment mitzuerleben.

Gemeinsam möchten wir spüren, was es bedeutet, in Gottes liebevoll bereitetem Nest zu Hause zu sein – behütet, begleitet und getragen. Lassen wir uns von der Freude und dem Staunen der Kinder anstecken und sie mit unserem Dasein und unseren guten Gedanken stärken. Sie gehören dazu. Wir freuen uns auf ein frohes, berührendes Miteinander an diesem besonderen Tag.

Text: mh



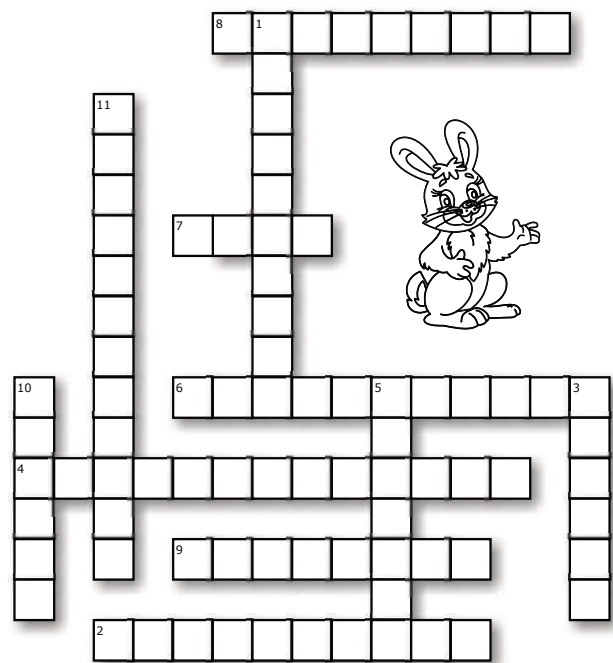
Osterrätsel für Gross und Klein!

Unten findet Ihr drei Osterrätsel mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, sodass für alle et-
was dabei ist! Wer eines oder mehrere Rätsel richtig löst kann diese vom 5.- 9. Mai 2025 beim
Pfarramt persönlich abgeben und darf sich über eine kleine Osterüberraschung freuen.

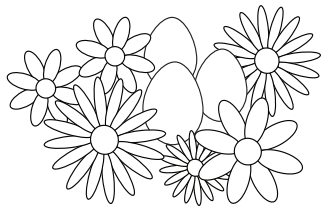
Kreuzworträtsel Ostern

Frohe Ostern, das Pfarreiteam

Umlaute werden als Ä, Ö, Ü eingetragen, nicht AE, OE, UE.

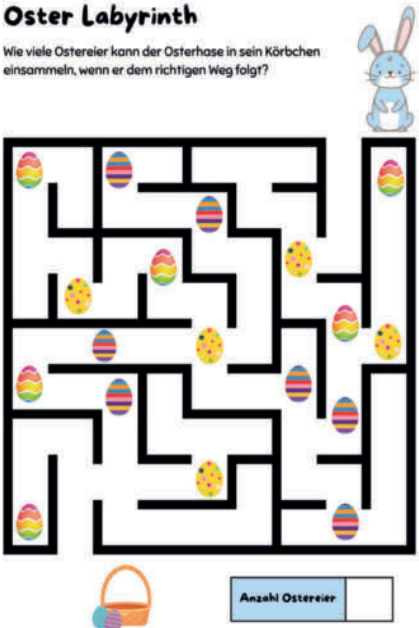


- 1. Die 40 Tage vor Ostern nennt man...
- 2. An welchem Tag Gedenken die Christen der Kreuzigung und dem Tod Jesu?
- 3. Ostern auf Englisch
- 4. Der Hase gilt als Symbol der ...
- 5. Ostereier sind nicht roh, sondern...
- 6. Narzissen Art die gelb blüht.
- 7. Welcher Himmelskörper bestimmt das jährlich wechselnde Datum des Osterfestes?
- 8. Welches Fest feiert man 50 Tage nach Ostern?
- 9. Wie nennt man die Woche vor Ostern?
- 10. Wie nennt man die langen Ohren der Hasen?
- 11. Was feiern wir an Ostern?

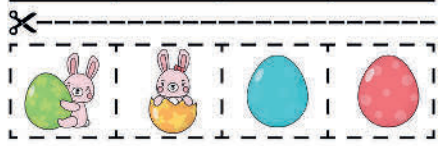
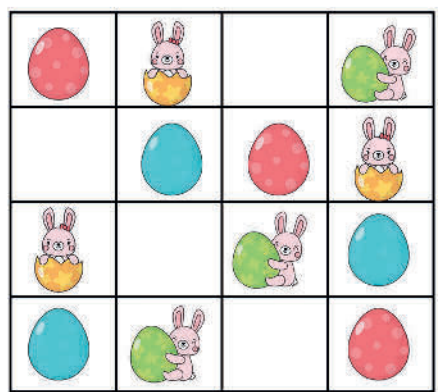


Oster Labyrinth

Wie viele Ostereier kann der Osterhase in sein Körbchen einsammeln, wenn er dem richtigen Weg folgt?



Oster Sudoku



Liturgischer Kalender

Karfreitag, 18. April

**15.00 Karfreitagsliturgie
Mitgestaltung vom Kirchenchor**

Karsamstag, 19. April

Keine Osternachtfeier in Obbürgen
20.00 Osternachtfeier in Stansstad

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

9.00 Eucharistiefeier
Opfer für die Christen im Heiligen Land
Mitgestaltung vom Kirchenchor

Montag, 21. April

Donnerstag, 24. April

Freitag, 25. April

Samstag, 26. April

19.30 Eucharistiefeier mit Segnung vom Osterwasser

9.00 Eucharistiefeier

9.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

8.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. April

Barmherzigkeitssonntag

2. Sonntag der Osterzeit

**14.30 Andacht zum Barmherzigkeitssonntag mit
Aussetzung und Anbetung, Rosenkranzgebet**

15.30 Eucharistiefeier
Opfer für pro Kids-Ferienpass Nidwalden

Montag, 28. April

Donnerstag, 1. Mai

Freitag, 2. Mai

19.30 Eucharistiefeier

9.00 Eucharistiefeier

9.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

Samstag, 3. Mai

3. Sonntag der Osterzeit

19.30 Eucharistiefeier
Opfer für pro Kids-Ferienpass Nidwalden

Montag, 5. Mai

Donnerstag, 8. Mai

Freitag, 9. Mai

19.30 Eucharistiefeier

9.00 Eucharistiefeier

9.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung

Beichtgelegenheit 30 Minuten vor jedem Gottesdienst

Aus dem Leben der Pfarrei

Osterfeuer

Das Osterfeuer wird am Ostersonntag Morgen von unserem Sakristanenteam entzündet und brennt während dem Ostergottesdienst vor unserer Kirche.

Die Osterkerze wird gesegnet und am Osterfeuer entzündet.

Kirchenchor Obbürgen

Am Ostersonntag um 9.00 Uhr (um 10.30 Uhr in Stansstad) singt der Kirchenchor die "Missa brevis de Maria" von Alberick Zwyssig. Die Leitung hat Richard Pürro, an der Orgel spielt Sonja Betten.

Chorleiter Richard Pürro

Osterwasser

Die HGU-Leiterinnen und der Sakristan holen in der Karwoche mit den Kindern wieder Wasser von der Quelle im Oberschilt, für die Segnung an Ostern.

Das Wasser wird am Ostermontag Abend im Gottesdienst um 19.30 Uhr gesegnet.

Das gesegnete Osterwasser kann nach dem Gottesdienst in der Kirche abgeholt werden.

Bitte Gefäss selber mitbringen.

Landes-Wallfahrt Sachseln

Mittwoch, 30. April 2025

9.30 Uhr Pilgergottesdienst
in der Wallfahrtskirche Sachseln

Zämä ässä i dr Riedsunnä

Mittwoch, 30. April um 12.00 Uhr

i dr Riedsunnä, Stansstad

Es freuen sich auf viele Anmeldungen bis am Sonntag, 27. April 2025:

Margrit Odermatt, Tel: 041 610 60 85

Natel 079 306 09 52 oder

Rita Gabriel, Tel: 041 610 48 74

Natel 079 710 36 88

Das Fest der göttlichen Barmherzigkeit

Am Tag der Heiligsprechung der Schwester Faustina am 30. April 2000 in Rom bestimmte Papst Johannes Paul II. das Fest der göttlichen Barmherzigkeit für die ganze Kirche.

Die Anregung für dieses Fest war das Verlangen Jesu, das Schwester Faustina übermittelte. Jesus sprach zu ihr: *Ich wünsche, dass der erste Sonntag nach Ostern zum Fest der Barmherzigkeit wird* (TB 299). *Ich wünsche, dass das Fest der Barmherzigkeit Zuflucht und Unterschlupf für alle Seelen wird, besonders für die armen Sünder.*

An diesem Tag ist das Innere Meiner Barmherzigkeit geöffnet; Ich ergieße ein ganzes Meer von Gnaden über jene Seelen, die sich der Quelle Meiner Barmherzigkeit nähern. Jene Seele, die beichtet und die heilige Kommunion empfängt, erhält vollkommenen Nachlass der Schuld und der Strafen; an diesem Tag stehen alle Schleusen Gottes offen, durch die Gnaden fließen (TB 699).

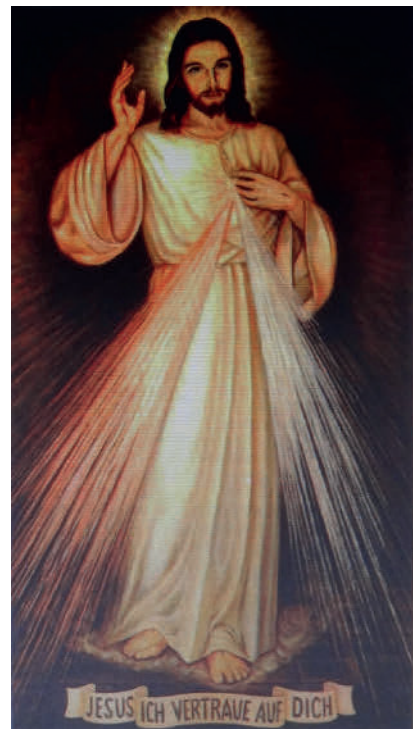
In diesem Jahr begehen wir **das Fest der göttlichen Barmherzigkeit am 27. April**. Ich möchte Sie herzlich einladen am Nachmittag das Fest in Obbürgen zu begehen.

Bevor wir die Eucharistie feiern, halten wir ab 14.30 Uhr eine Zeit der Anbetung vor dem Allerheiligsten Sakrament. Während dieser Zeit ist Beichtgelegenheit. Um 15.00 Uhr beten wir den Barmherzigkeit-Rosenkranz. Um 15.30 Uhr wird der eucharistische Segen gespendet. Nach dem Segen feiern wir die Heilige Messe.

Lassen wir uns von der göttlichen Barmherzigkeit beschenken und bitten wir Gott um sein Erbarmen, für die ganze Welt. Jesus selber hat uns viele Gnade an diesem Tag versprochen.

Dahinter steht die Geschichte einer einfachen Ordensfrau, Schwester Faustyna Kowalska (1905-1938). Sie lebte in ihrem Kloster nahe Krakau in Polen, als Köchin, Gärtnerin, Pförtnerin. Sie hatte ein tiefes, reiches inneres Leben, eine besondere Nähe zu Jesus. Von ihm erhielt sie Botschaften, die sie in ihr Tagebuch schrieb. Sie kreisen um ein Thema: "Sag den Menschen, dass meine Barmherzigkeit ohne Grenzen ist!" Sie ermutigte die Menschen, vor mir, Jesus, keine Angst zu haben. Die Menschen können ihm immer vertrauen. Jesus bat sie, ein Bild malen lassen, das die unerschöpfliche Barmherzigkeit zum Ausdruck bringt. So entstand dieses Bild vom Barmherzigen Jesus, das in der ganzen Welt verehrt wird. Von diesem Bild gehen viele Gnaden aus.

Pfarrer Jan Strancich



Liturgischer Kalender

Karfreitag, 18. April Fast- und Abstinenztag	10.30	Kreuzwegandacht
Sonntag, 20. April Ostern	10.30	Eucharistiefeier zum Ostersonntag Opfer für die Christen im Heiligen Land
Dienstag, 22. April	11.00	Eucharistiefeier
Dienstag, 29. April	11.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 4. Mai 3. Sonntag der Osterzeit	9.30	Chäfersonntag mit Prozession und Fahrzeugsegnung Landesgemeindeopfer: Lehrlingshaus am Rotzberg in Stans
Dienstag, 6. Mai	11.00	Eucharistiefeier

Eiertütschen



Bild:Pixabay

Anschliessend an den Ostergottesdienst laden wir Sie zu einem kurzen Beisammensein mit Eiertütschen ein.

Daten im Mai

Chäfersunntig
Sonntag, 4. Mai, 9.30 Uhr

Zämä sy und ässä
Dienstag, 6. Mai 12 Uhr
in der Spichermatt 11, bei Familie Gasser
041 610 23 02

Maiandacht FMG Stansstad/Kehrsiten, Obbürgen und Hergiswil
Dienstag, 13. Mai, 20 Uhr

Kirchenopfer 2024

Juli	
SOFON	10.00
August	
Aufgaben des Bistums	24.00
Bruderschaft	34.00
Chilbi-Gottesdienst	242.00
September	
Bettagsopfer IM	40.00
Klassenzusammenkunft: Kapelle	122.40
Oktober	
Erntedank: Schw. Berghilfe	110.00
Piesterseminar St. Luzi	17.00
November	
kath. Gymnasien Bistum Chur	80.00
Theologiestudierende Bistum Chur	30.00
Dezember	
Elisabethenwerk	20.00
Kinderspital Bethlehem	300.00



Rückblick:

Fasten-Spaghetti-Plausch

Nach dem Gottesdienst am Sonntag 30. März 2025 haben sich um die 45 Personen in der Turnhalle zusammen gefunden und die feinen Spaghetti in verschiedenen Variationen genossen. Auch durfte ein gluschtiges Stück Kuchen, ein Glas Wein oder Bier nicht fehlen. Die kleinen und grösseren Kinder konnten sich in der Spielecke verweilen oder beim Fussball sportlich betätigen. Es war ein sehr gemütliches Zusammensein bei einem Schwatz und Austausch. Ein **herzliches Dankeschön** den Köchen und Bäckerinnen, den fleissigen Helfern und für die grosszügigen Spenden an das Fastenopfer.



Ostern

Zwischen Grab und Morgen - österliche Bilder

Ob in Redewendungen, Ritualen oder

Bräuchen: österliche Bilder prägen unseren

Alltag bis heute.

Es ist eine der am häufigsten verwendeten Redewendungen unserer Zeit: „Endlich ein Licht am Ende des Tunnels!“ In Nachrichtenbeiträgen, politischen Reden oder Gesprächen taucht dieses Bild auf, wenn etwas Schweres überstanden ist wie eine Krankheit oder eine Krise. Wer so spricht, meint nicht nur, dass sich eine Lage verbessert hat. Er meint auch: Hoffnung kehrt zurück. Etwas hellt sich auf. Ein Neuanfang wird möglich.

Auffällig ist, wie tief dieses Lichtbild in unserer Kultur verankert ist, selbst dort, wo keine religiöse Sprache mehr verwendet wird. Licht steht für Orientierung, für Wärme, für Rettung. Es sind österliche Bilder, auch wenn sie nicht so genannt werden. Ostern, das Fest der Auferstehung, erzählt genau davon: vom Durchbruch des Lebens durch den Tod, vom Licht, das die Finsternis besiegt.

Ostern beginnt im Dunkeln

Die ursprüngliche Ostergeschichte ist kein greller Triumphmarsch. Sie beginnt fast beiläufig im Dunkeln. Im Johannesevangelium heisst es: „Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala

frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war“ (Joh 20,1). Dunkel ist es nicht nur draussen, sondern auch in ihr: Trauer, Verwirrung, endgültiger Abschied.

Doch was sie erwartet, ist das Unerwartete. Das Grab ist leer, und statt eines Toten steht da ein Lebender. Die Begegnungen mit dem Auferstandenen, wie sie die Evangelien schildern, sind alles andere als spektakulär. Kein Blitz, kein Donner, keine göttliche Überwältigung. Stattdessen: ein vermeintlicher Gärtner, der beim Namen ruft (Joh 20,16), ein Mitwanderer nach Emmaus, der das Brot bricht (Lk 24,30) und ein Mann mit Wundmalen, der sagt: „Fürchtet euch nicht“ (Mt 28,10).

Diese leise Auferstehung ist nicht weniger kraftvoll, im Gegenteil. Sie stellt sich nicht zur Schau, sondern lässt Raum zum Begreifen. Die Jünger brauchen Zeit. Die Frauen am Grab laufen erschrocken davon. Thomas will zuerst sehen, bevor er glaubt. Selbst Petrus geht wieder fischen. Ostern geschieht nicht als überwältigendes Ereignis, sondern als langsame Bewegung hinein in den Alltag.

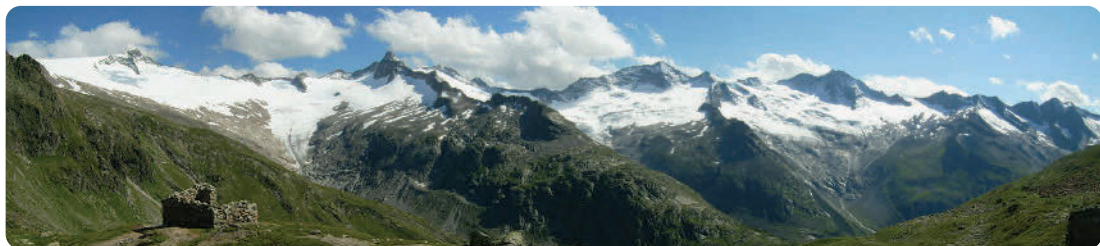
Das ist vielleicht die grösste Stärke dieser biblischen Erzählung: Sie rechnet nicht mit dem Aus-



Licht bedeutet mehr als Helligkeit. Es wärmt, rettet, zeigt den Weg

Bild: Pixabay

in der Alltagskultur



Blick in die Zillertaleralpen

Bild: Wikimedia Commons

nahmezustand, sondern mit der Rückkehr ins Leben. Nicht in einen perfekten, sondern in einen vollen Alltag, mit aller Mühe, aber auch mit aller Verwandlungskraft. Wer Auferstehung erfahren hat, lebt nicht über den Dingen, sondern mittendrin – mit offenem Herzen, mit neuer Hoffnung, mit der Fähigkeit, das Licht auch in grauen Tagen zu sehen.

Das schwebende Licht im Tirol

In manchen Dörfern Tirols, etwa im Zillertal, gibt es bis heute den Brauch, am Ostermorgen vor Sonnenaufgang auf einen Hügel zu steigen, um den Sonnenaufgang zu erwarten. Es heisst, wer die Sonne an diesem Tag «tanzen sieht», hat ein besonders glückliches Jahr vor sich. Der Ursprung liegt in der mittelalterlichen Volksfrömmigkeit. Man glaubte, die Sonne tanze vor Freude über die Auferstehung Christi. Natürlich weiss heute jeder, dass die Sonne nicht wirklich tanzt. Und doch: Wer frühmorgens schweigend auf einen Hügel steigt und gemeinsam mit anderen das Licht erwartet, erfährt etwas von diesem Wunder.

Das ursprüngliche Feuer in der Eifel

Auch das Osterfeuer ist ein weit verbreiteter Brauch, insbesondere als fester Bestandteil der Liturgie der Osternacht. Doch es gibt Varianten, die weniger bekannt sind. In Teilen der Eifel, einer Region im Westen Deutschland auf den Gebieten

der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, wird zum Beispiel die Osterflamme traditionell mit einem «Notfeuer» entfacht durch das Aneinanderschlagen von Steinen. Dieses Feuer soll rein und ursprünglich sein, frei von menschlichem Zutun. Es wird dann in die Häuser getragen, manchmal sogar mit einer kleinen Prozession begleitet, um die Herdstelle neu zu entzünden. In diesem einfachen Ritual lebt das Bild weiter: Das Licht kommt neu in die Welt. Es wird nicht gemacht, es wird empfangen und weiter geschenkt.

Das Osterlachen in Bayern

Ein weniger bekannter, aber bemerkenswerter Brauch ist das Osterlachen (risus paschalis), das vor allem in Bayern vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert verbreitet war. Dabei versuchten Priester während der Osterpredigt, die Gemeinde durch heitere Geschichten oder kleine Scherze zum Lachen zu bringen. Dieses Lachen galt als Ausdruck der österlichen Freude, ein geistliches Befreitsein angesichts der überwundenen Macht des Todes. Obwohl der Brauch zeitweise verboten wurde, erlebt er in einigen Regionen eine Wiederentdeckung. Denn wer Ostern ernst nimmt, darf auch lachen aus tiefster Seele. Der Passauer Bischof Stefan Oster gehört zu jenen, die dieses Osterlachen noch pflegen. Am Ende des Osterhochamts im Passauer Dom sorgt er zuverlässig für ein Schmunzeln mit einem gut platzierten Os-



Lachen ist mehr als Heiterkeit. Es befreit, verbindet, schenkt neue Lebenskraft. Im Bild der Passauer Bischof Stefan Oster beim Osterwitz am Ostersonntag 2024
Bild: Susanne Schmidt bpb

terwitz und landet damit Jahr für Jahr in den Printmedien und auf Social Media.

Ostern als Resonanzraum

Diese Bräuche zeigen: Ostern ist mehr als eine Erinnerung. Es ist ein Resonanzraum für das, was Menschen bewegt – gestern wie heute. Die Sprache mag sich ändern, die Formen wandeln, aber das Bedürfnis bleibt: nach Licht, nach Neubeginn, nach Sinn. Und so spricht die Auferstehung, auch wenn niemand das Wort in den Mund nimmt.

Wer sagt „Endlich ein Licht am Ende des Tunnels“, hofft auf ein Danach. Auf ein Danach der Krankheit, der Erschöpfung, der inneren Leere. Ostern macht aus diesem Wunsch ein Versprechen: Das Licht kommt nicht nur, es ist schon da. Es wartet nicht auf unsere Leistung, sondern sucht uns auf – am frühen Morgen, im Unscheinbaren, im Auf(er)stehen.

Worte wie Auferstehung

In unserer Alltagssprache tauchen Begriffe wie „Auferstehung“ selten auf. Und doch gibt es Worte, die aus derselben Quelle schöpfen: Wiederaufbau, Neubeginn, Kraftquelle, Lebenswende. Sie beschreiben Momente, in denen das Leben eine neue Richtung nimmt. Ein Mensch, der nach einer Krise wieder lächelt. Eine Beziehung, die sich heilt. Eine Hoffnung, die wieder Wurzeln schlägt. Auch das ist Auferstehung, nicht jenseits der

Welt, sondern mitten darin.

Vielleicht ist Ostern deshalb so stark, weil es nicht das Leben beschönigt, sondern seine Brüche ernst nimmt. Die österliche Botschaft ist kein romantischer Frühlingstraum, sondern ein Licht, das gerade im Dunkeln leuchtet. Wer das versteht, wird empfänglich für die kleinen Zeichen von Leben, die oft übersehen werden. Ein unerwartetes Telefonat, ein ehrliches Wort, ein neuer Mut.

Vorübergehen – Durchbrechen – Aufstehen

Einer der ältesten Namen für Ostern lautet „Pascha“ (das Vorübergehen). Gemeint ist ursprünglich das Vorübergehen des Unheils in der jüdischen Tradition. Doch dieses Vorübergehen hat sich in der christlichen Deutung verwandelt: Es meint das Durchgehen durch das Leid hin zum Leben. Und manchmal heisst das: durch Schuld und Zerbruch hindurch zur Versöhnung.

Deshalb gehört zur Auferstehung auch das Heilen. Was zerbrochen ist, darf heil werden. Nicht perfekt, aber neu. Die ersten Worte des Aufgestandenen sind kein Vorwurf, sondern ein Friedensgruss: „Der Friede sei mit euch.“ Dieser Frieden ist nicht stillgestellt, sondern lebendig. Er bringt Menschen in Bewegung, zu sich selbst und zueinander. In ihm wird Ostern erfahrbar.

Gian-Andrea Aeppli

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Landeswallfahrt des Kantons Nidwalden nach Sachseln

Mittwoch, 30. April 2025

- 09.30 Uhr: Einzug in die Pfarrkirche Sachseln
- 09.40 Uhr: Pilgergottesdienst, anschliessend Segen mit der Bruderklauen-Reliquie
- 14.00 Uhr: Pilgerandacht mit Predigt

Das Bruderklauen-Museum an der Dorfstrasse 4 ist ab 10.30 Uhr geöffnet
(www.museumbruderklaus.ch).

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Ostersonntag: Osterfeuer,
Lichtfeier, Eucharistiefeier,
österliche Gastfreundschaft
SO 20.04.2025, 06.30 Uhr

Eucharistiefeier am Freitag der
Osteroktav
FR 25.04.2025, 19.30 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

26.04.2025

Text: Petra Zwysig
Musik: Nadia Lischer, Oboe, und
Sandra Lischer, Orgelpositiv

03.05.2025

Text: Priska Blunski
Musik: Robi Barmettler,

Dudelsack

Gottesdienste im Kloster

Engelberg an Ostern

Karsamstag, 19.04.2025
08.00 Uhr: Trauermette
21.00 Uhr: Osternacht

Ostersonntag, 20.04.2025
10.15 Uhr: Pontifikalamt

Muisigmäss Ennetmoos

mit Trio St. Jakob

SO 27.04.2025, 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob

Gebetsnachmittag am Barmherzigkeitssonntag

14.30 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten mit Beichtgelegenheit / 15.00 Uhr: Barmherzigkeitsrosenkrantz / 15.30 Uhr: Eucharistischer Segen, anschliessend Eucharistiefeier
SO 27.04.2025, Pfarrkirche Obbürgen

Kantonale Kindererlebnistage über Auffahrt - Willkommen im Mittelalter

Interessieren dich Ritter und Troubadoure, Prinzessinnen, Schlösser und Burgen? Dann bist du hier genau richtig. Die Erlebnistage richten sich an Kinder aller Konfessionen, Religionen, und Konfessionslose, von der 1. Primar bis einschliesslich der 1. ORS und sind kostenlos.

- Daten: DO 29.05: 11-17 Uhr / FR 30.05, 9-16 Uhr / SA 31.05, 9-12 Uhr: Vorbereiten des Gottesdienstes / SO 01.06, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Abschluss der Erlebnistage
- Ort: Ökumenisches Kirchenzentrum Stansstad (Oeki)
- Anmeldung bei Pfarrer Tobias Winkler, Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden, Email: tobias.winkler@nw-ref.ch
- Anmeldeschluss: MO 12.05.2025

AZA 6362 Stansstad

Post.CH AG

Erscheint 14-täglich

Adressänderungen

Kath. Pfarramt Stansstad, 041 610 32 84

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

Dr. Gian-Andrea Aepli, Tel.: 041 610 04 54

pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschlüsse:

27.04.2025: Nr. 9/25 (10.05.-23.05.2025)

12.05.2025: Nr. 10/25 (24.05.-06.06.2025)

IMPRESSUM

Pfarramt Stansstad:

Sekretariat **041 610 32 84**, Dorfstr. 19, 6362 Stansstad
pfarramt@pfarrei-stansstad.ch / www.pfarrei-stansstad.ch

Gemeindeleitung:

041 610 32 84, gemeindeleiter@pfarrei-stansstad.ch

Priester:

Pfarrer Jan Strancich **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarradministrator:

Dekan Melchior Betschart **041 610 92 61**
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Religionspädagogin:

Larissa Scherer, **079 311 04 43**, jugendarbeit@pfarrei-stansstad.ch

Sakristanenteam:

Florian Wigger, **079 918 11 19**, sakristane@pfarrei-stansstad.ch

Friedhofverwalter:

Herbert Odermatt, **079 408 55 60**

Pfarramt Obbürgen:

Sekretariat **041 610 10 30**, Dönnimatt 5, 6363 Obbürgen
pfarramt.obbuergen@kath.ch / www.pfarrei-obbuergen.ch

Pfarradministrator:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarreiblatt:

Vreny Joller, 041 610 12 14 / **077 525 66 61**, joller.fluehler@bluewin.ch

Sakristan:

Josef Christen 041 610 33 62 / **079 312 02 52**, christenj@bluewin.ch

Kaplanei Kehrsiten:

Sekretariat **079 714 15 95**, Hostettli 13, 6365 Kehrsiten
sekretariat@kapelle-kehrsit.ch / www.kapelle-kehrsit.ch
Öffnungszeiten: Montag 13.30 - 17.00

Pfarradministrator:

Pfarrer Jan Strancich, **078 634 66 39**, jan.strancich@bluewin.ch

Sakristanin:

Annaliese Gasser, **079 714 15 95**, sakristanin@kapelle-kehrsit.ch